**Ich bin dann man weg … eine Reise auf dem Jakobsweg vs. Luther?**

**Impulse für die Sek. I**

**Einordnung in das KC der IGS**

Die Schülerinnen und Schüler…

…erläutern, dass nach christlichem Verständnis die bedingungslose Zuwendung Gottes zum Menschen die Voraussetzung der Erlösung bildet und beurteilen diese. (Kompetenzbereich: Nach dem Menschen fragen)

…beschreiben Gemeinsamkeiten und Verschiedenheiten der Konfessionen und kommunizieren respektvoll mit deren Vertretern. (Kompetenzbereich: Nach Glaube und Kirche fragen)

**Warum pilgern?**

Menschen im Mittelalter pilgerten nach Santiago de Compostela und zu anderen Pilgerzielen, weil sie auf Vergebung ihrer Sünden oder auf eine wundersame Heilung ihrer Krankheiten hofften. Dieses Ziel der Pilger findet man schon in der Wurzel des Wortes „pilgern“ wieder, das sich im lateinischen „peregrinus“ offenbart. Das Wort bedeutet "fremd" und "in der Fremde sein Heil suchen".

Santiago de Compostela ist in der Gegenwart zum populärsten Pilgerziel Europas geworden. Die Motive der Menschen von heute sind so unterschiedlich, wie die Menschen sind. Hat der eine sportliche Ambitionen, so möchte der andere innere Ruhe finden. Noch ein anderer will sich an der mittelalterlichen Kultur oder der Natur erfreuen. Mancher pilgert jedoch noch immer für die Vergebung seiner Sünden.

# Ablass (Quelle: Wikipedia)

Ablass ([Indulgenz](https://de.wikipedia.org/wiki/Indulgenz), [lateinisch](https://de.wikipedia.org/wiki/Latein) *indulgentia*, veraltet auch *römische Gnade*) ist ein Begriff aus der [römisch-katholischen](https://de.wikipedia.org/wiki/R%C3%B6misch-katholische_Kirche) [Theologie](https://de.wikipedia.org/wiki/Theologie) und bezeichnet einen von der Kirche geregelten [Gnadenakt](https://de.wikipedia.org/wiki/Gnade), durch den nach kirchlicher Lehre [zeitliche Sündenstrafen](https://de.wikipedia.org/wiki/Fegefeuer) erlassen (nicht dagegen die [Sünden](https://de.wikipedia.org/wiki/S%C3%BCnde) selbst vergeben) werden. Es gibt Teilablässe oder vollkommene Ablässe, die die Gläubigen unter von der Kirche bestimmten Bedingungen erlangen können.[[1]](https://de.wikipedia.org/wiki/Ablass#cite_note-1) Ablässe können den Lebenden und den Verstorbenen zugewendet werden.[[2]](https://de.wikipedia.org/wiki/Ablass#cite_note-2)

Um einen Ablass zu gewinnen, müssen Katholiken meist ein bestimmtes frommes Werk (z. B. [Wallfahrt](https://de.wikipedia.org/wiki/Wallfahrt), Kirchen- oder Friedhofsbesuch, besonderes [Gebet](https://de.wikipedia.org/wiki/Gebet)) in angemessener Disposition vollbringen. Deshalb gehört zu den Voraussetzungen für die Ablassgewinnung die sakramentale [Beichte](https://de.wikipedia.org/wiki/Beichte), der Empfang der heiligen [Kommunion](https://de.wikipedia.org/wiki/Kommunion) und das Gebet. Ablässe kann der Gläubige nicht nur für sich selbst, sondern auch für das [Seelenheil](https://de.wikipedia.org/wiki/Seelenheil) eines Verstorbenen gewinnen. Die Gewinnung eines Ablasses kann von der zuständigen kirchlichen Behörde in einem sogenannten [Ablassbrief](https://de.wikipedia.org/wiki/Ablassbrief) bestätigt werden.

Der Handel mit sogenannten Almosenablässen, für deren Gewinnung als Ablasswerk ein Geldbetrag gespendet werden musste, war ein besonders in der [Renaissancezeit](https://de.wikipedia.org/wiki/Renaissance) verbreiteter Missbrauch. Er gilt als Anlass für den [Thesenanschlag](https://de.wikipedia.org/wiki/95_Thesen) [Martin Luthers](https://de.wikipedia.org/wiki/Martin_Luther) und als ein Auslöser der [Reformation](https://de.wikipedia.org/wiki/Reformation) in Deutschland. Mit Einkünften aus dem Ablasshandel hatten einige Päpste beträchtliche Geldsummen aus ganz Europa nach Rom gelenkt, die unter anderem für den Bau des [Petersdoms](https://de.wikipedia.org/wiki/Petersdom) verwendet wurden. [Albrecht von Brandenburg](https://de.wikipedia.org/wiki/Albrecht_von_Brandenburg), Bischof von Magdeburg, Halberstadt und Mainz, hatte mit dem Papst einen Ablasshandel durch den Dominikaner [Johann Tetzel](https://de.wikipedia.org/wiki/Johann_Tetzel) in Gang gesetzt. Albrecht, der sich vom Papst mehrere Bistümer hatte verleihen lassen, musste hohe Gebühren für diesen Verstoß gegen die Bestimmungen des [Kanonischen Rechts](https://de.wikipedia.org/wiki/Kanonisches_Recht) zahlen. Albrechts Provisionen aus dem Ablasshandel sollten dazu dienen, seine Schulden beim Bankhaus [Fugger](https://de.wikipedia.org/wiki/Fugger) in Augsburg abzutragen, der Rest sollte bestimmungsgemäß nach Rom gehen.

Ablasshandel ist in der römisch-katholischen Kirche seit 1562 verboten und seit 1567 mit der Strafe der [Exkommunikation](https://de.wikipedia.org/wiki/Exkommunikation) belegt.

**Impulse für eine Diskussion/ein theologisches Gespräch**

* Ist man ein anderer Mensch, wenn man vom Jakobsweg zurückkehrt?
* Verdient man für diesen Weg einen Ablass?
* Warum gehen Menschen den Weg für verstorbene Verwandte?
* Warum ist pilgern so populär?
* Liebt Gott den Menschen nach dem Pilgern mehr?
* Ist pilgern zum modernen Ablasshandeln geworden?
* Steht das Pilgern den Ideen Luthers entgegen?

**Der Text der „Compostela“** (Pilgerurkunde) **lautet übersetzt:**

„Das Kapitel dieser Heiligen Apostolischen Erzbischöflichen Compostelanischen Kathedrale, Besitzer des Siegels des Altars des Apostels St. Jakobus, bestätigt allen Gläubigen und Pilgern, die von überall her kommend, mit Andacht oder auf Grund eines Gelübdes vor dem Apostel Jakobus, der ebenfalls der Schutzpatrons Spaniens ist, niederfallen, wird beurkundet, im Beisein aller, die diese Urkunde lesen möchten, dass: Herr/Frau …. mit Andacht und mit einer christlichen Motivation (pietatis causa) diese hochheilige Kirche besuchte. Aus diesem Grunde überreiche ich ihm diese Urkunde, die mit dem Siegel dieser Heiligen Kirche bekräftigt ist. Überreicht in Santiago de Compostela am … Anno Domini 200x“